ARV aktuell

Ausgabe 45

Allgemeiner Rettungsverband

gemeinnützige Hilfsorganisation der freien Wohlfahrtspflege

Januar 2020

Bundesdelegierten-versammlung in Frankfurt

Seite 4

Hilfe für die ganz Hilflosen

Seite 6

Ein neues Gesicht im ARV Rhein-Neckar - Michaela Schulz
Seite 12

Termine und Veranstaltungen für das 1. Halbjahr 2020

Seite 15

www.arv.info

www.betreuungsverein.info

Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e.V.

DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

ARV Betreuungsverein hauptamtliche und ehrenamtliche Betreuungen

GIEBEL
druck . personalisierung . mailings

Hansastr. 5
69181 Leimen / St. Ilgen
Telefon 0 62 24 · 5 39 44
info@giebel-mailing.de
www.giebel-mailing.de

Gemeinsam engagiert in der
Metropolregion Rhein-Neckar

Sie wollen nachhaltig investieren und dabei Ihre finanziellen Ziele erreichen?

Die Sparkasse Heidelberg bietet Ihnen eine breite Auswahl von Produktlösungen und Finanzprojekten, bei denen Sie Ihr Vermögen guten Gewissens ökologisch und ethisch anlegen und gleichzeitig selbst finanziell profitieren können.

Tun Sie mit Ihrem Geld Gutes! Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin!

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Heidelberg

www.sparkasse-heidelberg.de

ARV aktuell

Preisgünstig werben

1/8 Seite farbig - 40 €

1/4 Seite farbig - 65 €

1/2 Seite farbig - 115 €

1/1 Seite farbig - 200 €

Preise zzgl. 19 % MwSt.

Inhalt

4	Bundesdelegiertenversammlung in Frankfurt
6	Hilfe für die ganz Hilflosen
8	Praktikum in Leimen
9	25-jähriges Dienstjubiläum
10	Plüschtierspende
11	Berufspraxis
11	Weihnachtsmarkt
12	Ein neues Gesicht im ARV Rhein-Neckar - Michaela Schulz
12	Ehrenamt gewürdigt
13	Mitgliedsantrag
15	Termine und Veranstaltungen 1. Halbjahr 2020
15	Wir gratulieren...
3	Impressum

Nutzung personenbezogener Daten: Wenn Sie von uns künftig keine ARV*aktuell* mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Informations- und Werbezwecke widersprechen. Der Widerspruch kann schriftlich an Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e.V., Hildastraße 1, 69181 Leimen, per Mail mit Angabe Ihrer Adresse an arvaktuell@arv-rhein-neckar.de oder telefonisch unter 06224 / 7 59 59 erfolgen.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Beiträgen der ARV*aktuell* die maskuline Form von Bezeichnungen ausgewählt. Damit verbunden ist natürlich keinesfalls eine Benachteiligung der jeweils anderen Geschlechter. Wenn wir so z. B. von Beschäftigten oder Mitarbeitern sprechen, meinen wir damit natürlich auch und in gleicher Weise Beschäftigte und Mitarbeiterinnen sowie auch Personen des Geschlechtes „divers“.

Impressum

Herausgeber
Allgemeiner Rettungsverband
Rhein-Neckar e.V. (ARV)
Hildastraße 1
69181 Leimen
Tel. 06224/75959
Fax 71050
arvaktuell@arv-rhein-neckar.de

Redaktion
Rainer Schmid, Sabine Giersberg

Textüberarbeitung
Regina Schmid

Druckerei
Druck & Werbung
STOLZENBERGER
In der Gerberswiese 2
69181 Leimen
Tel. 06224/81886 Fax 81787
info@stolzenberger.com

Versand
Giebel OHG
Jörg und Markus Giebel
Hansastr. 5
69181 Leimen
Tel. 06224/53944 Fax 55063
info@giebel-mailing.de

Auflage: 650 Stück / Ausgabe

Vertrieb
Der Bezug von ARV*aktuell* ist für Mitglieder des ARV Rhein-Neckar e.V. kostenlos.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Herausgeber setzt voraus, dass der Autor Inhaber der Nutzungs- und Verwertungsrechte auch bezüglich mit eingesandter Fotos, Abbildungen, Tabellen und Grafiken ist. Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Evtl. genannte Marken- und Warenzeichen sind Eigentum des jeweiligen Herstellers.

Bundesdelegiertenversammlung in Frankfurt

Ein Fest der besonderen Art

Jedes Jahr treffen sich die ARV-Verbände zu ihrer Bundesdelegiertenversammlung, so auch diesmal am Wochenende 26./27. Oktober 2019 in Frankfurt. Der ARV Frankfurt hatte geladen, weil er die Gelegenheit nutzen wollte, sein 33-jähriges Bestehen gebührend zu feiern. Dass das Jubiläum auf eine Schnapszahl fiel, ist, laut Auskunft von Vorstand Karl-Heinz Maier, der Tatsache geschuldet, dass der 30. Jahrestag schlichtweg im Eifer des Gefechts untergegangen sei. Doch warum nicht einmal neue Wege beschreiten? Und das etwas andere Jubiläum wird den Gästen zweifellos in Erinnerung bleiben.

Vorplatz zum Saalbau Griesheim

Nach dem schon traditionellen gemeinsamen Mittagessen im Ristorante Adria, einem einfachen Lokal mit besonderem Flair, in dem noch alles frisch zubereitet wird, starteten alle gesättigt und entspannt in die Bundesdelegiertenversammlung im Saalbau Griesheim.

Geschäftsberichte werden präsentiert

Eine bunte Informationstafel im Hintergrund wies bereits auf die Stationen der langen Vereinsgeschichte des ARV in Frankfurt-Griesheim hin, auf die Karl-Heinz Maier in seiner Rede am Abend noch ausführlich einging. Doch zunächst galt es, die Entwicklungen der einzelnen Vereine mit Zahlen und Fakten vorzustellen. Auf kurzweilige Art werden so die Delegierten und Mitglieder der verschiedenen Bezirks- und Kreisverbände alljährlich auf den neuesten Stand gebracht. Insgesamt war das Ergebnis für alle recht zufriedenstellend, allen voran für den ARV Oberpfalz, das kräftige Zugpferd der Gemeinschaft. Zukunftspläne wurden vorgestellt (Umstrukturierungen, neue Gebäude, neue Geschäftsbereiche), aber auch beklagt, dass es in einigen Vereinen an potenziellem Nachwuchs für die Vorstandsarbeit mangelt.

Zur Begrüßung einen Aperitif

Nach dem Zahlenmarathon konnte sich jeder auf den Höhepunkt des Abends vorbereiten, sei es durch eine kurze Pause im Hotelzimmer im „Höchster Hof“ oder durch einen Spaziergang am Main hin zur urigen Strandbar „Orange Beach“.

Eröffnung des Festaktes durch Karl-Heinz Maier

Am Abend hatte sich der nüchterne Raum im Saalbau dank vieler eifriger Hände unter der Anleitung von Tatjana Maier in einen Bankettsaal mit festlich gedeckten roten Tischen mit kleinen Präsenten verwandelt. Empfangen wurden die teils illustren Gäste mit einem erfrischenden Aperitif und dann zu ihren Plätzen geleitet. Zur Untermalung spielte Michael Kunz auf seiner Wersi-Orgel dezent bekannte Evergreens. In einem Seitenraum wurden köstliche Speisen und Getränke bereitgehalten - alles in Eigenregie gemeinsam mit einem Catering-Service organisiert!

Doch vor Eröffnung des Buffets kam der feierliche Festakt mit diversen Rednern. Karl-Heinz Maier schilderte eindrucksvoll und anekdotenreich die Stationen des ARV Frankfurt von seiner Gründung am 20.01.1986 als „Fahrende Notrufsäule“ bis hin zu einer modernen Service-Organisation im Gesundheitsdienst mit einem Leistungsspektrum, das von häuslicher Krankenpflege und

Michael Zimmermann-Freitag, Geschäftsführer des Paritätischen Hessens (rechts), würdigt Karl-Heinz Maiers Engagement

Fortsetzung „Bundesdelegiertenversammlung in Frankfurt“

Ehrung von Reinhard Spamer (links) und Karl-Heinz Maier (rechts) durch ARV-Präsidenten Rainer Schmid

mobilen Hilfsdiensten, Hausnotruf, Ausbildung, über Katastrophenschutz bis hin zur Veranstaltungsbetreuung reicht. An seiner Begeisterung und Detailfreude merkte man ihm deutlich an, wie stolz er auf das Geschaffene ist. Manchmal hatte man das Gefühl, da spricht ein Vater über sein Kind. Und dieses jahrzehntelange Bestreben, immer wieder Lücken im sozialen Netz in einem Stadtteil zu schließen, der in den 1980ern und 1990ern als die „Bronx Frankfurts“ verschrien war und im stetigen Wandel begriffen ist, wurde auch von Honoratioren aus Politik und Gesellschaft gewürdigt, die sich zu dem Festakt eingefunden hatten und unabhängig von ihrer politischen Couleur nur lobende Worte für die Verdienste des Vereinsvorstands fanden. Für sie ist der Verein eine Größe, die aus dem Alltag Griesheims nicht mehr

Altstadt Frankfurt-Höchst

wegzudenken ist. Auch Michael Zimmermann-Freitag, der Geschäftsführer der Regionalgeschäftsstelle Frankfurt des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hessen, würdigte mit einer kurzen Rede das Engagement, das so vielen Menschen hilft und längst weit über das Ehrenamt hinausgeht.

Nach den Reden folgte das „Geburtstagsständchen“ und das beeindruckende Highlight des Abends: Michael Kunz, der sich musikalisch bis dahin im Hintergrund gehalten hatte, zeigte virtuos, was in seiner phantastischen Wersi-Orgel (und in ihm) steckt. Für ein paar Minuten herrschte andächtige Stille, und man fühlte sich durch die opulenten Klänge tatsächlich in die Royal Albert Hall in London versetzt. Begeisterter Applaus war dem Künstler

Fachwerkhäuser in der Altstadt

sicher. Wem es nicht vergönnt war, den wunderbaren Künstler zu hören, der kann sich auf folgender Website einen kleinen Eindruck verschaffen: http://www.showmaster.de/rau/kunstler/kun_ortl/michael_kunz.

In der ganzen Euphorie wurde die feierliche Übergabe der Urkunden für „33 Jahre Engagement im ARV Frankfurt“ an die Vorstände Karl-Heinz Maier

Mit Stadtführer am Maintor

und Reinhard Spamer durch den ARV-Präsidenten Rainer Schmid zunächst vergessen, was aber kurzerhand später nachgeholt wurde. Mit der sehnsüchtig erwarteten Eröffnung des herrlichen Buffets begann der gesellige Teil des Abends. An dieser Stelle möchten wir Karl-Heinz und Tatjana Maier und allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, noch einmal herzlich danken!

Zum Abschluss des gelungenen ARV-Wochenendes gab es am nächsten Tag, nach einer kurzen Sitzung des Gesamtpräsidiums, noch die Möglichkeit, mit Frankfurt-Höchst einen weiteren spannenden Stadtteil jenseits der berühmten Skyline kennenzulernen. *sg*

Bei Geldanlagen ist es wie beim Fussball - es kommt auf die richtige Mischung an. Lassen Sie uns gemeinsam Ihr Siegerteam für Ihr Vermögen aufstellen.
vbkraichgau.de

Volksbank Kraichgau

Hilfe für die ganz Hilflosen

Marko Brust sieht täglich einiges an Leid

Im Landkreis leben viele Menschen, die ihr alltägliches Leben aus diversen Gründen nicht mehr organisieren und bewältigen können. In der Kreisstadt hilft ihnen ein spezieller Verein.

Marko Brust sieht täglich einiges an Leid: Menschen mit Alkohol- oder Drogenproblemen. Menschen, die krank oder invalide geworden sind, die mit Depressionen oder anderen psychischen Problemen kämpfen, die alle gemeinsam haben, ihre Alltagsgeschäfte nicht mehr organisieren und bewältigen zu können. Marko Brust kommt, um diesen Menschen zu helfen. Der 48-jährige Sozialpädagoge arbeitet für einen Betreuungsverein. Die rückten kürzlich in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Ein Amts-, Vereins- oder Berufsbetreuer kümmert sich um Volljährige, die „auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbständig erledigen können“. So steht es im Bürgerlichen Gesetzbuch.

Rund 170 Fälle

In der Region füllt der Allgemeine Rettungsverband Unterfranken (ARV) mit Hauptsitz Bad Kissingen diese gesellschaftliche Aufgabe aus und beschäftigt dafür neben zwei Bürokräften fünf bis sechs gesetzliche (Vereins-) Betreuer, alle Diplom-Sozialpädagogen. Sie kümmern sich um rund 170 Fälle in den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld – und einige wenige im Raum Schweinfurt.

Mit klassischer Pflege – sagt ARV-Vorstand Jürgen Bereiter – hat die gesetzliche Betreuung nichts zu tun. Ein Berufsbetreuer wäscht keine Pflegebedürftigen, er füttert sie nicht oder kauft nicht für sie ein. Er kümmert sich zum Beispiel um Bankgeschäfte und Schriftverkehr mit Behörden. Er organisiert Umzüge und veranlasst, dass alle Rechnungen bezahlt sind. Auch das Beantragen von Pflegestufen gehört zu seinen Aufgaben. Einsetzen darf einen Betreuer nur ein Gericht – entweder auf Antrag des Betroffenen selbst oder – was weit öfter der Fall ist – von Amts wegen auf Basis eines ärztlichen Befundes. Es legt auch die Befugnisse des Betreuers fest.

Marko Brust betreut rund 40 Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht oder fast nicht mehr allein regeln können. Wie zum Beispiel ein Mann Ende 50. Ein schwerer Schlaganfall riss ihn aus dem Berufsleben. Da er allein lebte, fand man ihn erst zwei bis drei Tage nach dem Schicksalsschlag. „So etwas krempelt urplötzlich ein Leben um“, sagt Marko Brust. Heute muss sich sein Schützling mit einer halbseitigen Lähmung abfinden; er ist auf den Rollstuhl angewiesen. Sprechen kann er, tut sich aber schwer, einfachste Worte zu finden. Da er sich früher stark über die Arbeit definierte, blieb ihm kein weiteres soziales Umfeld.

Das Pflegeheim organisiert

Mittlerweile lebt der Endfünfziger – von Brust organisiert – in einem Pflegeheim. Der Sozialpädagoge darf als rechtlicher Vertreter in dessen Namen Unterschriften bei Banken und Behörden leisten. Dafür verlieh ihm das Gericht die Vollmacht.

Seine Klientel – berichtet der 48-Jährige – rekrutiert sich meist aus den in der Gesellschaft Schlechtergestellten. Viele leiden unter Süchten. Zigaretten, Alkohol, Drogen. Wie der 35-Jährige, den Brust vor 17 Jahren als einen seiner ersten Fälle übernahm. Schon damals war der gerade volljährig Gewordene schwer drogenabhängig, hatte kaum Kontakt zur eigenen Familie. Heute lebt er in einer eigenen Wohnung; das Drogenproblem besteht weiter. Doch mit Marko Brusts Hilfe hält er den Status Quo. „Seine Rechnungen und die Miete sind bezahlt. Und auch auf Beziehungsebene lässt er etwas zu.“ Eigentlich ist eine gesetzliche Betreuung auf sieben Jahre begrenzt. Nachdem Betreuer, Betreuter und Gutachter gehört wurden, kann das Gericht sie verlängern.

Wenn Marko Brust einen ihm Anvertrauten zum ersten Mal daheim besucht, verschafft er sich zunächst einen Eindruck von außen: Wie sieht das Gebäude aus? Sind die Klingelschilder gut

Sozialpädagoge und Vereinsbetreuer Markus Brust (links) mit ARV-Vorstand Jürgen Bereiter und Kollegin Cäcilia Schmidt auf dem Hof des Vereins-Stützpunktes in Bad Kissingen.

Fortsetzung „Hilfe für die ganz Hilflosen“

lesbar? Ist der Briefkasten vollgestopft mit Zeitungen oder Werbebroschüren? Überraschend kommt sein Besuch nicht. Brust schreibt seine Kunden vorher an. „Manche Leute sind aufgeschlossen, die meisten gleichgültig. Es gibt wenige, die mir von Anfang an aggressiv entgegentreten“, berichtet der 48-Jährige. „Manche wollen gar keine Betreuung.“ Wobei Jürgen Bereiter Wert darauf legt, dass die Leute nicht entmündigt werden. „Sie bleiben geschäftsfähig. Wir helfen ihnen, ihre Rechte zu wahren.“

Nach dem ersten Kennenlernen schaut sich Brust in der Wohnung um. Um das Leben des Anderen zu organisieren, muss er je nach Befugnis viel darüber wissen: Wo liegen die Rechnungen, Kontoauszüge, persönliche Dokumente? Dass er dafür Vertrauen aufbauen muss, ist klar. „Es braucht oft mehrere Kontakte, bis sie sich öffnen. Der Vertrauensaufbau ist oft langwierig.“ Auch sei den Angehörigen der Betroffenen die Betreuung oft nicht recht.

Geringe Dankbarkeit

„Wenige sind dankbar, dass man da ist“, sagt Marko Brust. Für diese Menschen mache er seinen Job. Er schätzt aber auch, dass er nicht stupide hinterm Schreibtisch sitzen muss, sondern Gesellschaft und Landkreis kennenlernen darf. Allerdings brauche man für diese Arbeit ein dickes Fell. „Man setzt sich ja mit dem Erlebten auseinander und fragt sich selbst: Wo stehe ich?“ Man treffe Entscheidungen, die sich auf das Leben der Betreuten auswirkten. Da bleibe manchmal die Frage, ob sie richtig waren.

ARV Unterfranken e.V.
0971 785 2400
www.arv-unterfranken.de

Dass der Deutsche Bundestag beschlossen hat, die Betreuervergütung um durchschnittlich 17 Prozent zu erhöhen, begrüßen sowohl Brust, als auch Bereiter. Es ist die erste Anpassung seit 2005. „Damit können wir unsere Finanzlage stabilisieren, den laufenden Betrieb entkrampfen“, sagt Letzterer. In Deutschland hätten einige Betreuungsvereine zuletzt aufgeben müssen.

Der ARV habe „dank straffer Haushaltsführung überlebt.“ Er bekommt auch Zuschüsse vom Landkreis und Bezirk Unterfranken. Der Bedarf an Betreuung bleibt laut dem 74-Jährigen hoch. „Wir könnten noch zwei Leute einstellen.“

Copyright © Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG
Text und Bild: Steffen Standke

Umzug
Entrümpelung
Second Hand Laden
Abbruch u. Baureinigung
Asbestzemententfernung
Maler u. Trockenbau
Fassade u. Bodenbelag
Gartenpflege

ifa

ifa Heidelberg / Rhein-Neckar gGmbH
Fabrikstraße 28
69126 Heidelberg
Tel. 06221 3 63 13- 0
Fax 06221 3 63 13- 20
www.ifa-heidelberg.de

ifa

Praktikum in Leimen

Bin ich „rekordverdächtig“ als Praktikant?

Diese Frage stellte sich mir, als ich mein Praktikum beim ARV Rhein-Neckar vom 07.10. - 04.11.2019 in Leimen absolvierte. Die Frage bezog sich nicht so sehr auf meine Leistung - bei Praktikanten steht diese naturgemäß nicht im Vordergrund –, sondern eher auf mein vorgerücktes Lebensalter.

Schließlich habe ich mein offizielles Berufsleben bereits hinter mir gelassen und mit 59 Jahren entschieden, dass es

Praktikant Armin Denner

weitergeht, wenn auch auf einem ganz anderen Feld. Aus dem kaufmännisch-juristischen Bereich einer Bank wechselte ich in den sozialen Bereich und stellte fest, dass es doch einige Parallelen gab. Als Betreuer muss man jeden Tag auf Überraschungen gefasst sein, schnell Entscheidungen treffen, aber auch der Bürokratie den gebührenden Platz einräumen. Die ersten beiden Punkte kannte ich als Mitarbeiter in einer Kredit-Sanierungsabteilung zur Genüge, letzterer Punkt fiel mir jedoch als ehemaliger Mit-Entscheider in einem Kreditinstitut mit seinen starren Hierarchien zunächst etwas schwerer. Dann merkte ich aber, dass sehr viele Anträge zu stellen und es daher erforderlich ist, diese zügig auszufüllen und nicht über jede Frage nachzugrübeln. Ferner merkte ich, dass pragmatische Entscheidungen gefragt waren, da es oft um Geld oder die Verbesserung der Lebenssituationen geht und gerade die schnellen, situationsbezogenen Entscheidungen für die Betreuten einen hohen Wert hatten. Schließlich sind die Lebensumstände so mancher Betreuten recht schwierig.

Bei meinem Praktikum habe ich auch feststellen können, dass die Zusammenarbeit im Team dazu beiträgt, dass der Stresspegel nicht höher ist als unbedingt nötig. Es ist einfach vorteilhaft, wenn man Kollegen fragen kann (gilt natürlich besonders für Praktikanten). Irgendeiner hatte im Verlauf seiner langjährigen Berufserfahrung häufig die Fragestellung schon mal, und ein Zuruf kann so manches Problem lösen.

Wie kam ich dazu, im vorgerückten Alter ein Praktikum bei einem Betreuungsverein zu machen? Nun, das Praktikum ist Bestandteil einer viermonatigen Ausbildung zum „rechtlichen Betreuer und Sozialberater“, welche die Bundesagentur für Arbeit als Weiterbildungsmaßnahme fördert. (https://www.ikome.de/weiterbildung/rechtlicher-betreuer/konzept-ablauf-abschluss)

- Modul 1: Grundzüge der Berufsbetreuung
- Modul 2: Aufgabenkreise in der rechtlichen Betreuung
- Modul 3: Sozialrecht I
- Modul 4: Sozialrecht II
- Modul 5: Zivilrecht für rechtliche Betreuer I
- Modul 6: Zivilrecht für rechtliche Betreuer II
- Modul 7: Kommunikation und Gesprächsführung
- Modul 8: Sozialpädagogische Handlungskompetenz
- Modul 9: Management für rechtliche Betreuer
- Modul 10: Existenzaufbau für rechtliche Betreuer

Diese von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Ausbildung ist nur in Leipzig möglich. Das Pflicht-Praktikum liegt genau in der Mitte der Ausbildungszeit, und da ich in Heidelberg wohne, war ich sehr froh, dass mir der ARV Betreuungsverein die Chance gab, das Praktikum „heimatnah“ zu absolvieren, so dass ich nur die beiden Theorieteile in Leipzig zu absolvieren habe. Ich hätte nach den Vorgaben der Ausbildungsstelle in Leipzig auch zu einem Berufsbetreuer, zu einer Betreuungsbehörde oder einer spezialisierten Anwaltskanzlei gehen können, jedoch wollte ich ganz bewusst zu einem Betreuungsverein, da dieser ein breites Spektrum (z. B. auch die Querschnittsarbeit) anbietet, und ich so einen umfassenden Einblick in das Gebiet der rechtlichen Betreuung bekommen konnte.

Ich habe es sehr geschätzt, dass die Vereinsbetreuer mich zu den unterschiedlichsten Terminen mitgenommen haben. Dies waren Besuche bei Betreuten in einem Obdachlosenheim, in Altenheimen, privaten Wohnungen oder im Psychiatrischen Zentrum Nordbaden in Wiesloch. Keiner der Betreuten hat meine Anwesenheit abgelehnt, und so konnte ich ganz neue Erfahrungen sammeln.

Auch konnte ich bei einem Gerichtsprozess anwesend sein und an einer Veranstaltung der Betreuungsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises teilnehmen.

Die anfänglichen Bedenken, dass das Gebiet des Betreuungsrechts für mich so neu ist, dass ich im Praktikum nicht zurechtkomme, haben sich zerstreut. Der erste Teil der Theorieausbildung in Leipzig ermöglichte mir, mich doch einigermaßen zurechtzufinden, da einer der Schwerpunkte die Sozialgesetzbücher waren, die in vielen Fragen zur Anwendung kommen.

Mit der Theorieausbildung und der dazugehörigen Abschlussprüfung werden weite Teile des Betreuungsrechts abgedeckt, so dass eine gute Basis für eine Tätigkeit auf diesem Gebiet gelegt wird.

Ich fand es sehr angenehm, dass ich einen eigenen Schreibtisch beim ARV in Leimen zur Verfügung hatte und nach einer Einweisung in die EDV die eine oder andere Aufgabe übernehmen konnte. Selbstverständlich vor dem Hintergrund der von mir unterschriebenen Verschwiegenheitserklärung, welche mir von meiner früheren Tätigkeit nicht unbekannt war.

Beim ARV habe ich jeden Tag erleben können, wie wichtig es ist, dass Vereinsbetreuer denjenigen Menschen helfen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten in bestimmten Bereichen nicht besorgen können. Mit

Fortsetzung „Praktikum in Leimen“

diesem Praktikum habe ich erfahren, dass tatkräftige Hilfe vielen Menschen hilft und dass der freie Wille der Betreuten stets zu respektieren ist. Ich habe gelernt, dass wir einige Betreute auf ihrem Lebensweg nur begleiten können und dass ein rein erfolgsorientiertes Denken bei der rechtlichen Betreuung fehl am Platze ist.

Ich möchte dem gesamten Team des ARV Rhein-Neckar meinen Dank aussprechen; ich habe mich bei dem Praktikum dort sehr wohl gefühlt. Ach ja; in der Küche war ich auch immer wieder zu finden, siehe Foto.

Es hat mir Spaß gemacht, den einen oder anderen Kaffee aufzubrühen und diesen, auch bei knapp bemessener Zeit, mit den Kollegen zu trinken und dabei auch mal über andere Themen als Betreuung zu reden. *ad*

Markus Fischer

Ihr Finanzpartner vor Ort !!!

Bankkaufmann-Finanzassistent
Versicherungsfachmann BWV
Bausparfachmann

DEVK VERSICHERUNGEN

MONEGA
Das Attraktive Fondskonzept

DEVK Generalagentur
Rohrbacher Straße 73
69181 Leimen

Telefon (0 62 24) 76 69 35
Telefax (0 62 24) 76 69 36

Markus.Fischer@ad.devk.de
www.markus-fischer.devk.de

Mo, Di+Do 09.00 –13.00 Uhr
Mi + Fr 12.30 –17.00 Uhr

BHW Ihr FinanzPartner
Haus + Geld + Vorsorge

Automobil-Club Verkehr ACV Bundesrepublik Deutschland

25-jähriges Dienstjubiläum

ARV Unterfranken ehrt Cäcilia Schmidt

Cäcilia Schmidt, eine Frau der ersten Stunde, wird für 25 Jahre engagierte Mitarbeit als Vereinsbetreuerin von Horst Eisenmann, Vorstandsvorsitzender (links) und Jürgen Bereiter, Vorstandsmitglied des ARV Unterfranken geehrt. Ihr unermüdlicher Einsatzwille und ihr Talent, in kritischen Situationen stets den Überblick zu behalten und effektive Lösungen zu finden, zeichnen sie aus und machen sie zu einem Glücksfall für den Verein. Mit ihrer Tätigkeit hat sie wesentlich zum Aufbau der Dienststelle des ARV Unterfranken beigetragen. Dabei hat sie sich stets dem Motto des ARV verschrieben, sich für Menschen einzusetzen, die Hilfe benötigen. *jb*

Plüschtierspende

Frankfurter „Tafel“ erhält Spende

Die gemeinnützige Frankfurter Tafel hilft bedürftigen Frankfurter Familien und Personen durch die Verteilung von Lebensmitteln. Wer wenig Geld hat, kann alle zwei Wochen bei einer Ausgabestelle der „Tafel“ Lebensmittel erhalten. Das große Anliegen der Frankfurter Tafel ist es, Mitmenschlichkeit in unsere Gesellschaft zu tragen.

Auch der Allgemeine Rettungsverband Frankfurt e.V. (ARV) ist eine gemeinnützige, private Hilfsorganisation der freien Wohlfahrtspflege, dessen Dachverband der Paritätische Hessen ist. Die Aufgaben des Verbandes sind, „allgemeine“ Hilfe zu leisten und die „Rettung“ aus Notlagen, wie z. B. bei Unfall, Krankheit oder einem Leben mit Einschränkungen. Das Ziel des ARV ist auch, Menschen aus der Isolation zu führen und ihnen mehr Lebensqualität zu ermöglichen.

Seit vielen Jahren sammelt der ARV Frankfurt über das ganze Jahr hinweg Plüschtiere, die vor Weihnachten an die Frankfurter Tafel abgegeben werden.

Auch in diesem Jahr wurden wieder mehrere hundert Plüschtiere an die Frankfurter Tafel, Riederhofstraße 14 B, 60314 Frankfurt am Main, zur Verteilung an bedürftige Kinder abgegeben.

Unser Dank gilt all den vielen Spendern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben und den ehrenamtlichen Helfern, welche die Plüschfiguren gereinigt, gewaschen und getrocknet haben.

Siehe auch: www.frankfurter-tafel.de *khm*

ARV Frankfurt e.V.
069 380 330 0
info@arv.net

ARV-Helfer Reinhard Spamer bei der Übergabe der 12 Kisten mit den gesammelten Plüschtieren

OT

Wir gehören zu einer Gruppe von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten aus der Region mit hoch qualifizierten Mitarbeitern.

Kompetente Beratung im Team

in allen steuerlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Belangen.

OT-Heidelberg GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

OT-Heidelberg GmbH
Kurfürsten-Anlage 36
69115 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 / 18 79 82 - 0
www.odenwaldtreuhand.de

Berufspraxistag

Ausbildungsbetriebe stellen Berufsfelder vor

Am 21.11.2019 fand im Saalbau Frankfurt Griesheim ein Berufspraxistag für über 500 Schüler aus zehn Schulen und anderen Bildungseinrichtungen statt.

Informationsstand des ARV Frankfurt

20 Ausbildungsbetriebe, darunter der ARV Frankfurt, nahmen mit Informationsständen am Berufspraxistag teil und stellten Tätigkeiten aus den einzelnen Berufsfeldern vor. Die Besucher konnten dabei Praxisaufgaben lösen.

Die Aufteilung und Bezeichnung der Stände erfolgte unter gender- und berufsspezifischen Aspekten: Zahlen kennzeichneten vornehmlich von Frauen ausgeübte Berufe und Buchstaben sogenannte „Männerberufe“.

Da auch Jugendliche von vier Förderschulen (Lernen, Hören, Sprache, Sehen) teilnahmen, wurden die individuellen Einschränkungen der Jugendlichen berücksichtigt (z. B. Blickkontakt halten; eine langsame, deutliche und leichte Sprache wählen; sich auf sprachliche Ausdruckschwierigkeiten Einzelner einstellen).

Daneben wurden einige Jugendliche anderer Bildungsträger eingeladen, die zum Teil nur über sehr geringe deutsche Sprachkenntnisse verfügten.

Der Auftrag für die Schüler bestand darin, mit einem Laufpass, den jeder erhalten hatte, mindestens sieben Stationen (3 x „Zahlen“, 3 x „Buchstaben“ und 1 x eine Station nach freier Wahl) zu besuchen. Die Standbetreiber stempelten jeden Laufpass mit den tatsächlich besuchten Stationen ab.

Die Organisation und die Leitung lagen in den Händen von Sebastian Muthig, Kinder im Zentrum Gallus e.V., Mehrgenerationenhaus Frankfurt, Idsteiner Str. 91, 60326 Frankfurt am Main.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Muthig für die hervorragende Organisation. *khm*

Weihnachtsmarkt

Reges Treiben auf dem Schulgelände

Am 30.11.2019 fand in der Anna-Schmidt-Schule, Gärtnerweg, Frankfurt, bei herrlichem, aber kalten Wetter, der schuleigene Weihnachtsmarkt statt. Es kamen etwa 1.800 Gäste. Dabei herrschte ein reges Treiben auf dem Schulgelände.

Zur Einstimmung und zum Auftakt des Weihnachtsmarkts sangen die Chöre der Anna-Schmidt-Schule stimmungsvolle Weihnachtslieder. Danach führte die Tontechnik AG der Schule mit vorweihnachtlicher Musik beschwingt durch den gesamten Nachmittag.

In der Sporthalle gab es für die jüngeren Schüler und Gäste die Möglichkeit zu spielen und sich auszutoben. Auch ein kleines Kinderkarussell wurde für die kleineren Gäste bereitgestellt.

Für das leibliche Wohl wurde wie stets mehr als ausreichend gesorgt. Es gab unzählige kleine Stände mit den unterschiedlichsten Köstlichkeiten wie Flammkuchen, Crepes, Waffeln, „Best Worscht in Town“, Maronen, gebrannte Mandeln, Popcorn, Zuckerwatte und selbstgemachte Pizza.

Dazu gab es viele Ideen für Weihnachtsgeschenke: Kreatives, Plätzchen zum Kaufen oder Backmischungen zum selbst backen, Nudeln, Baumwolltaschen für den guten Zweck, Handy- und Tablet-Hüllen aus Filz und vieles andere mehr.

Der ARV Frankfurt war mit einem Sanitätshelfer anwesend. Glücklicherweise gab es keine besonderen Vorkommnisse oder Verletzungen. *wei*

Sanitätsdienst des ARV Frankfurt beim Weihnachtsmarkt der Anna-Schmidt-Schule

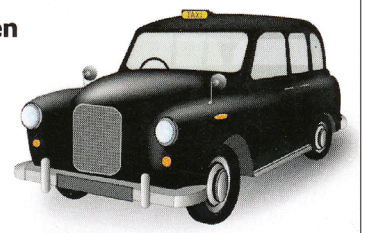
TAXI KELLER LEIMEN

Kompetenz und Zuverlässigkeit seit 1994

Krankenfahrten aller Kassen
(sitzend)

Großraumbeförderung bis 8 Personen

Kurierdienst



taxi3737@t-online.de

Fax:06224/950404

06224/3737

Ein neues Gesicht im ARV Rhein-Neckar

Vereinsbetreuerin Michaela Schulz

Im ARV Rhein-Neckar gab es in den letzten beiden Jahren einige Veränderungen, nicht zuletzt durch die Verabschiedung von Susanne Meny in den Ruhestand, die in ihrer über fünfundzwanzigjährigen Tätigkeit die Geschi-

Seit Februar 2019 beim ARV-Betreuungsverein: Michaela Schulz

cke des Vereins durch ihren unermüdlichen Einsatz, vor allem im Bereich Querschnitt, entscheidend geprägt hat.

Umso mehr freut es uns, dass zusätzlich zu Sandra Glaser, die die offizielle Nachfolge von Frau Meny angetreten hat und sich mit Büroleiterin Sabine Giersberg die Querschnittaufgaben teilt, Michaela Schulz als Vereinsbetreuerin gewonnen werden konnte. Seit Februar 2019 ist sie für den Verein in Teilzeit tätig, nachdem sie zuvor über vier Jahre als Berufsbetreuerin mit einem eigenen, gemeinsam mit ihrer Mutter geführten Büro vielfältige Erfahrungen sammeln konnte.

Das soziale Engagement wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt, da sie in einem von entsprechenden Werten geleiteten Umfeld aufwuchs und ihre Mutter von Kindesbeinen an zu Einsätzen, u. a. ins Psychiatrische Zentrum Nordbaden in Wiesloch, begleitete. So verwundert es auch nicht weiter, dass sie nach dem Abitur an der Exzellenzuniversität in Heidelberg Christentum & Kultur und Latinistik studierte und mit dem Bachelor abschloss. Parallel dazu arbeitete sie im Betreuungsbüro ihrer Mutter, mit der sie bis Ende 2019 eine Praxis- und Vertretungsgemeinschaft innehatte. Das Büro wurde geschlossen, um kranke Angehörige im häuslichen Umfeld besser unterstützen zu können. Ein Glücksfall für den ARV, der nun wieder eine junge, erfahrene Betreuerin mehr im Team hat, die durch ihre humorvolle und angenehm ruhige Art für ein harmonisches Miteinander beiträgt.

Und ein Glücksfall war dies auch für so manchen Betreuten, denn der ein oder andere hat im ARV eine neue Heimat finden können, und auch einige ehemalige Betreute von Frau Meny haben wieder eine feste Ansprechpartnerin.

Michaela Schulz schätzt am meisten die Vielfalt und die Freiheit an ihrem Beruf: „Kein Tag gleicht dem anderen, es gibt immer wieder neue Situationen, denen man sich stellen, für die man eine Lösung finden muss“, sagt sie. Die manchmal komplizierte Rechnungslegung, von der man als Vereinsbetreuer befreit ist, vermisse sie nicht, fügt sie mit einem Lächeln hinzu. Sie fühle sich gut aufgenommen im Team und schätze vor allem den offenen Dialog mit den Kollegen.

Freiheit und Selbständigkeit, das sind auch die Leitgedanken, die das Verständnis von ihrer Tätigkeit als Betreuerin prägen: Es geht darum, die Betreuten im Rahmen ihrer Möglichkeiten weitgehend selbständig agieren zu lassen, ihre Stärken auszubauen, sie nicht zu bevormunden - eine Auffassung, die die Kollegen beim Betreuungsverein des ARV Rhein-Neckar teilen.

Auch in ihrer Freizeit engagiert sie sich seit Jahren ehrenamtlich für Kinder, die mit ihren Familien in Obdachlosigkeit leben. So organisiert sie beispielsweise im Rahmen der „Aktion der Frohen Herzen“ einmal im Jahr eine Fahrt in den Europa-Park in Rust. *sg*

Ehrenamt gewürdigt

Am 18.10.2019 war es wieder soweit. Die Anreise nach Stuttgart erfolgte mit der Bahn. Vier Ehrenamtliche des ARV-Betreuungsvereins nahmen mit der Vereinsbetreuerin und Querschnittsbeauftragten Sandra Glaser an der jährlichen Veranstaltung teil.

In Stuttgart würdigt die Landesregierung auch in diesem Jahr den hohen persönlichen Einsatz von ehrenamtlichen Betreuern mit dem „Tag der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer“ im Haus der Wirtschaft.

Auf Einladung des Justizministeriums und des Sozialministeriums kamen auch in diesem Jahr über 300 Ehrenamtliche sowie Vertreter der Betreuungsgerichte, der Betreuungsbehörden und Betreuungsvereine nach Stuttgart und nutzten die Gelegenheit, sich bei Fachvorträgen und Gesprächen auszu-

Vor dem Stuttgarter Schloss von links: Herr K. Freidel; Frau M. Bassing; Frau E. Marek; Frau S. Glaser, Frau C. Fackelmann-Würz

tauschen und zu vernetzen. Justizminister Guido Wolf und die Staatssekretärin im Sozialministerium, Bärbl Mielich, begrüßten die Teilnehmer. Dann folgten die Fachvorträge. In den Pausen war für eine gute Bewirtung gesorgt.

Zum Ende der Veranstaltung begeisterte Prof. Wehling die Teilnehmer mit seinem humorvollen Vortrag zu dem schwierigen Thema der „Medikation im Alter“.

Insgesamt war dies wieder eine gelungene Veranstaltung. Die ehrenamtlichen Betreuer des ARV haben sich daher bereits für die nächste Veranstaltung angemeldet. *gl*

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft im Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. (ARV) ab : _____

als : ☐ Ordentliches Mitglied (Mindestbeitrag 30,- €) ☐ Fördermitglied (Mindestbeitrag 30,- €) ☐ Jugendmitglied (Mindestbeitrag 7,50 €) ☐ weiteres Familienmitglied (Mindestbeitrag 15,- €)

Mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von : _____ € ☐ beitragsfrei (nach Antrag)

Name : _____ Vorname : _____ Geb.: _____

Straße: _____ PLZ : _____ Ort : _____

Ort, Datum : _____ Unterschrift: _____

Bitte beachten Sie die „Einwilligung personenbezogener Daten nach DSGVO“ auf der Rückseite

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger):

Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e. V.
Hildastraße 1
69181 Leimen

Gläubiger Identifikationsnummer: DE90ARV00000186432

Name und Anschrift des Kontoinhabers

Mandatsreferenz (Mitgliedernummer): (wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)

Einzugsermächtigung:

Ich / Wir ermächtige(n) den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich / Wir ermächtige(n) den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V., Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich / wir mein / unser Kreditinstitut an, die vom Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN** (max. 22 Stellen) **Zahlungspflichtiger: DE

***BIC** (8 oder 11 Stellen):* DE

ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt

Kreditinstitut:

Zahlungsart: ☐ *Wiederkehrende Zahlung* ☐ *Einmalige Zahlung*

Ort, Datum ***Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)***

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich / uns der Allgemeine Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Einwilligung personenbezogener Daten nach EU-DSGVO - Mitgliedsantrag -

[Vorname, Name] [Mitglieds-Nr. wird vom ARV eingetragen]

Die Mitgliedschaft in einem Verein ist als Vertragsverhältnis zwischen den Mitgliedern und dem Verein anzusehen, dessen Inhalt im Wesentlichen durch die Vereinssatzung und sie ergänzende Regelungen (z.B. eine Vereinsordnung) vorgegeben wird. Eine Vereinssatzung bestimmt insoweit die Vereinsziele, für welche die Mitgliederdaten genutzt werden können.

Nach Art. 5 Abs. 1 lit. b) der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) werden Ihre im Mitgliedsantrag angegebenen personenbezogenen Daten, die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses (Vereinsmitglied im ARV) notwendig und erforderlich sind, auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Sie sind mit Ihrem Eintritt in den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. damit einverstanden, dass personenbezogene Daten wie Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Email-Adresse, Telefonnummer sowie Bankdaten erhoben, gespeichert und genutzt werden. Die Daten werden ausschließlich für vereinsinterne, satzungsgemäße Zwecke verwendet.

Wir sind nach Art. 13 Abs. 1 und Abs. 2 der EU-DSGVO verpflichtet, Sie über die Verwendung und Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu unterrichten. Das Vereinsmitglied trifft die Entscheidung zur Verwendung seiner Daten freiwillig und kann seine Einwilligung gegenüber dem Vereinsvorstand jederzeit widerrufen.

EINWILLIGUNG IN DIE DATENNUTZUNG ZU WEITEREN ZWECKEN

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an. Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

☐ Ich willige ein, dass ich im Falle eines Jubiläums (z.B. Mitgliedschaft, Geburtstag o.ä.) in der Verbandszeitschrift ARVaktuell - als Print- und Onlineausgabe - genannt werden darf. Mir ist bewusst, dass trotz aller Maßnahmen zur Gewährung des Datenschutzes diese Daten auch in Staaten abrufbar sind, die keine der EU-DSGVO vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen.

Ich bestätige, das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und erlaube dem ARV folgende Daten zu veröffentlichen:

☐ Vorname

☐ Nachname

☐ Wohnort

☐ Bild (der Ehrung)

[Ort, Datum] [Unterschrift des Betroffenen]

Termine und Veranstaltungen für das 1. Halbjahr 2020

Montag 17. Februar 2020	**Betreuertreffen** Erfahrungsaustausch mit ehrenamtlichen Betreuern	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Mittwoch 26. Februar 2020	**Jahreshauptversammlung** des Allgemeinen Rettungsverbandes Rhein-Neckar e.V.	Beginn 17.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Dienstag 3. März 2020	**3. Betreuertag** Veranstaltung des Amtsgerichtes Heidelberg, der Betreuungsbehörde und der Betreuungsvereine ARV und SKM	Beginn 17.00 Uhr	AG Heidelberg Justizzentrum Kurfürsten-Anlage 15
jeweils Mittwoch 4. - 25. März 2020	**Einführungsveranstaltung in 4 Modulen * Grundlagen Betreuungsrecht, Krankheitsbilder, Gesundheitssorge, Aufenthaltsbestimmung, Vermögenssorge**	Beginn 17.00 Uhr	Landratsamt Heidelberg Kurfürsten-Anlage 38 - 40
Montag 11. Mai 2020	**Sturzgefahr - erkennen, vorbeugen, Folge vermeiden** Vortrag: Karin Kircher, Koordinatorin des Geriatrischen Schwerpunktes Schwetzingen, Altenpflegerin, Verfahrenspflegerin	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Montag 6. Juli 2020	**Betreuertreffen** Erfahrungsaustausch mit ehrenamtlichen Betreuern	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
* Für die Qualifizierung der ehrenamtlichen rechtlichen Betreuer bietet die Betreuungsbehörde gemeinsam mit den Betreuungsvereinen ARV und SKM im Landratsamt Rhein Neckar-Kreis die Veranstaltungsreihe kostenlos an. Anmeldung erforderlich!			

Wir gratulieren ...

...für langjährige Mitgliedschaft im **ARV Rhein-Neckar e.V.** herzlich

- Karin Wind für 30 Jahre Mitgliedschaft
- Ingrid Oberdahn für 25 Jahre Mitgliedschaft
- Michael Kubitza für 20 Jahre Mitgliedschaft
- Angelika Aufdermauer für 10 Jahre Mitgliedschaft
- Werner Borowski für 10 Jahre Mitgliedschaft
- Rosemarie Müller für 10 Jahre Mitgliedschaft
- Bernd Winterbauer für 10 Jahre Mitgliedschaft

und danken allen Jubilaren für ihr beständiges und nachhaltiges Engagement.

Der Vorstand des ARV Rhein-Neckar e.V.

Die Ehrungen der Jubilare finden anlässlich der Jahreshauptversammlung in der ARV-Dienststelle Leimen statt.

www.berrang.de

Schaller & Partner • Mannheim

Think global, act local.

Nur wer weltweit präsent ist, kann kundennah handeln.

着眼全球 立足当地。

D: Mannheim • Hannover • Chemnitz • Nürnberg • Stuttgart • Freiburg • München *USA:* Greer, SC *F:* Orléans *CN:* Shanghai *PL:* Wrocław

Im Zentrum unseres Handelns steht immer der maximale Nutzen für unsere Kunden. Aus diesem Grund folgen wir bei unserer logistischen Beratung keinem Standard, sondern konzentrieren uns auf die individuellen Bedürfnisse. Das Ergebnis sind maßgeschneiderte Lösungen vom Prototypen- bis zum Großserienbedarf. Mit unserem ganzheitlichen Qualitätsansatz, von der Idee bis zur Umsetzung in die Praxis, sowie unseren hochqualifizierten Mitarbeitern, tragen wir so zum Erfolg unserer Kunden bei. Auf diese Weise setzen wir täglich neue Maßstäbe in den Bereichen Supply Chain Management, Qualität und Verfügbarkeit der Teile an der Montagelinie.

BERRANG®
Mechanische Verbindungstechnik